

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde **Nanzdietschweiler**

vom **09.10.2006** von **19.00** bis **23.00** Uhr

Die gesetzliche Mitgliederzahl beträgt: 17

Satzungsgemäße Zahl der Beigeordneten: 2

Stimmberechtigte Beigeordnete: 2

Anwesend sind:	Ortsbürgermeister Martin Holzhauser, 1. Beigeordneter Alfred Klein, Beigeordneter Klaus Schappert,
und die Ratsmitglieder:	Annette Filipiak-Bender, Thomas Stuppy, Markus Becker, Ludwig Holzhauser, Alfons Lenhard, Jürgen Conrad, Wolfgang Stemler, Waldemar Stemler, Christian Dietrich, Hans Schillo, Gerhard Schumacher, Pia Schillo-Hartounian-Moghaddam-Gheshlagh
Entschuldigt fehlen:	Ratsmitglied Renate Trautmann
Unentschuldigt fehlen:	Ratsmitglied Günter Dengler

Von der Verbandsgemeindeverwaltung: Bürgermeister Klaus Müller, Klaus Schillo als Schriftführer und zu TOP 12 sowie die Auszubildende Michele Metzger

Ferner anwesend: Karl-Heinz Wiegand, Niedermohr, stellv. Vorsitzender der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern und Bevollmächtigter für Niedermohr und Nanzdiezweiler zu TOP 1, Dipl.-Ing. Andreas Hartenfels vom Planungsbüro Planteam Westrich, Nanzdietschweiler zu den TOP's 2, 3 und 4, Architekt Klaus Dockendorf, Matzenbach zu TOP 2 und Dipl.-Geologin und Tourismusfachkraft Eva Schillo, Hütschenhausen zu TOP 2

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Blatt-Nr. 2

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Reichswaldbevollmächtigten,
2. Vorstellung der beabsichtigten „Dorfmoderation“ (2006/2007) im Gemeinderat; Vorgehensweise und Arbeitsweise von Herrn Architekt Dockendorf sowie Herrn Dipl. Ing. Hartenfels,
3. Sanierung der Parkflächen im Bereich Kinderspielplatz, Sportbereich und Zuwegung L 358 (Hauptstraße)
 - a) Vorstellung eines Planentwurfes,
 - b) Beratung und Beschlussfassung,
4. Ausgleichsfläche Neubaugebiet „Auf der Höllenhub, Teil C“, Ergänzungsbepflanzung und Maßnahmen zur Verhinderung von Wildschäden,
5. Änderung der Hauptsatzung,
6. Änderung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung,
7. Sanierung Gehweg in der Katzenbacher Straße,
8. Sanierung Stützmauer Herrenwoogweg,
9. Zuschussantrag der katholischen Kirchengemeinde,
10. Anlegung eines Absturzgeländers entlang des neuen Gehweges in der Bahnhofstraße (K 10)
- zusätzlich aufgenommen -
11. Informationen,

B. Nichtöffentliche Sitzung

12. Informationen zu einem Rechtsstreit;
Genehmigung einer Grabanlage (Otto Kendel)

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Ortsgemeinderat einstimmig den vorstehend als Punkt 10 bezeichneten Beratungsgegenstand zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen.

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 1	Beratungsgegenstand
	Bericht des Reichswaldbevollmächtigten

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Nach einer kurzen Einführung erteilt Ortsbürgermeister Holzhauser Herrn Karl-Heinz Wiegand aus Niedermohr in seiner Funktion als stellv. Vorsitzender der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern und Bevollmächtigter für Niedermohr und Nanzdiezweiler das Wort.

Herr Wiegand berichtet zunächst über die Aktivitäten der Reichswaldgenossenschaft in den zurückliegenden Jahren. Das Hauptbetätigungsfeld liegt danach in der Mitwirkung bei der Erschließung von Baugebieten, der Vergabe von Erbbaugrundstücken, der Vergütung für Bauholz sowie der Vermögensverwaltung.

Herr Wiegand kann der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler die erfreuliche Mitteilung überbringen, dass sie aufgrund der Einnahmenerwirtschaftung der Reichswaldgenossenschaft in diesem Jahr eine Ausschüttung von 22.459,10 € erhält. Die Auszahlung erfolge in zwei Raten: 19.000 € in den nächsten Tagen und der Rest von 3.459,10 € bis Ende Jahres.

Der Reichswaldbevollmächtigte weist darauf hin, dass die Zuwendung nur für investive Maßnahmen verwendet werden dürfe. Eine Zuführung zum Verwaltungshaushalt zwecks Haushaltsausgleich sei nicht zulässig.

Herr Wiegand überreicht Ortsbürgermeister Holzhauser symbolisch einen überdimensionalen Scheck, der sich sehr herzlich für das Geldgeschenk bedankt und zusichert, dass die Mittel zur Förderung des Gemeinwohls eingesetzt werden.

In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Müller auch auf die jährliche Zuwendung für die Feuerwehr Nanzdietschweiler durch die Reichswaldgenossenschaft hin.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja 0	Nein 0	Enthaltung g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			
Ohne Beschlussfassung			

Blatt-Nr. 4

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 2	<u>Beratungsgegenstand</u>
	Vorstellung der beabsichtigten „Dorfmoderation“ (2006/2007) im Gemeinderat; Vorgehensweise und Arbeitsweise von Herrn Architekt Dockendorf sowie Herrn Dipl.-Ing. Hartenfels

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Das Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler wurde im Jahr 1984 erstellt. 1993 wurde Nanzdietschweiler als Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung anerkannt. Auf dieser Grundlage wurde 1995 vom Land Rheinland-Pfalz eine Dorfmoderation gefördert, die auch erfolgreich durchgeführt wurde. Ebenfalls 1995 bewilligte das Land eine Zuwendung für die städtebauliche Untersuchung mit Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten für den Ortsteil Dietschweiler. Das Dorferneuerungskonzept von 1984 wurde nicht fortgeschrieben.

Der Ortsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 06.04.2006 die Wichtigkeit der Fortführung der Innenentwicklung für Nanzdietschweiler festgestellt und die Intensivierung der Bürgerbeteiligung als tragende Säule hierfür genannt. Gleichzeitig soll das mittlerweile über 20 Jahre alte Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben werden.

Die Ziele der Dorferneuerung sollen über eine weitere Dorfmoderation, bei der insbesondere die derzeitige Dorfsituation und ihre Zukunftsperspektiven zu beleuchten sind, erreicht werden.

Das ortsansässige Planungsbüro Planteam Westrich könnte die Moderation übernehmen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Glan-Münchweiler hat daraufhin im Namen und Auftrag der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Mainz am 27.07.2006 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Dorfmoderation gestellt. Über den Zuwendungsantrag wurde bisher nicht entschieden.

Da bereits in den kommenden Wintermonaten mit der Moderation begonnen werden soll und mit der Förderzusage bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gerechnet wird, wurde Planteam Westrich gebeten, dem Ortsgemeinderat die weitere Vorgehensweise darzulegen. Ein offizielle Beauftragung des Planungsbüros kann allerdings erst erfolgen, wenn seitens des Landes „grünes Licht“ gegeben wird, sodass für jetzt erbrachten Leistungen noch kein Honorar anfällt.

In seinen einleitenden Worten führt Ortsbürgermeister Holzhauser aus, dass in den nächsten Jahren der Schwerpunkt der Ortpolitik in der Umsetzung der Zielvorgaben der Dorferneuerung liegen muss. Sodann überträgt er Dipl.-Ing. Andreas Hartenfels das Wort.

Herr Hartenfels erläutert sehr ausführlich sein Konzept für eine Dorfmoderation. Stichpunktartig, jedoch nicht abschließend sollen folgende Schlagwörter genannt werden:

Einbindung der Einwohner

- Einwohnerversammlung
- Arbeitskreise
- Exkursionen/Streifzug
- Zukunftswerkstatt (Visionen / Potential)

Blatt-Nr. 5

Zielsetzung

- Defizite benennen
- Gemeinsame Zukunftsideen entwickeln

Anforderung an qualitätsvolle Bürgerbeteiligung

- Ergebnisoffen
- Örtlicher Sachverstand
- Externer Sachverstand

Inhaltliche Ansatzpunkte

- Straßennetz
- ÖPNV – Bushaltestellen
- Dorfplätze
- Grundversorgung
- Baugebiete
- Gewerberaum / Wohnraum aktivieren
- Innenentwicklung
- Touristische Aspekte

Architekt Klaus Dockendorf, der sich um die gebäudegestalterischen Belange im Rahmen der Dorferneuerung kümmern soll, sieht seine Hauptaufgaben darin:

- Ansprechpartner sein
- Berater in gestalterischen Fragen und bei der Beantragung von Fördermitteln sein
- Augenmerk darauf legen, dass keine Bausünden begangen werden
- Kanalisierung von Maßnahmen.

Nach ihren Ausführungen beantworten Andreas Hartenfels und Klaus Dockendorf Fragen der Ratsmitglieder. Dipl.-Ing. Hartenfels weist daraufhin, dass die Moderation zeitlich nicht genau fixiert sei, sie allerdings ergebnisorientiert angelegt ist und eine Dauer von 1,5 bis 2 Jahre nicht überschreiten soll.

Bürgermeister Müller sieht in der Intensivierung der Dorferneuerung wegen verschiedener gesellschaftlicher Entwicklungen eine wichtige Aufgabe der Zukunft.

Dipl.-Geologin Eva Schillo, die zur Zeit eine Doktorarbeit über Agrartourismus schreibt, weist auf die Bedeutung einer attraktiven Ortsgestaltung für die touristische Entwicklung sowie die Änderungen im Anforderungsprofil des Fremdenverkehrs hin.

Nach weiteren Wortmeldung aus der Mitte des Ortsgemeinderates, wo unter anderem der Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung angeregt wird, schließt Ortsbürgermeister Holzhauser die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	0	0	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			
Ohne Beschlussfassung			

Blatt-Nr. 6

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 3	<u>Beratungsgegenstand</u>
	Sanierung der Parkfläche im Bereich Kinderspielplatz, Sportbereich und Zuwegung L 358 (Hauptstraße) a) Vorstellung eines Planentwurfes b) Beratung und Beschlussfassung

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Ortsbürgermeister Holzhauser führt aus, dass im Rahmen der Intensivierung der Ortsentwicklung auch die öffentlichen Plätze und Treffpunkte des Dorfes einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Dazu gehöre neben den Dorfmittelpunkten auch der neu gestaltete Sportplatz mit dem geplanten Kinderspielplatz und den geschotterten Parkflächen.

Der Bauausschuss hatte sich in seiner Sitzung vor Ort mit dem Thema befasst und ist zur Auffassung gelangt, dass Handlungsbedarf besteht.

Das Planungsbüro Planteam Westrich in Nanzdietschweiler wurde gebeten, Ideen zu entwickeln, wie die Fläche hinter dem Sportplatz neu gestaltet werden kann. Insbesondere sollten auch Vorschläge über die Anlegung eines Parkplatzes mit der Verbesserung der Anbindung an die Hauptstraße (L 358) in Richtung Dietschweiler Mühle bzw. Neubaugebiete Sonnenberg unterbreitet werden.

Dipl.-Ing. Andreas Hartenfels von Planteam Westrich stellt dem Ortsgemeinderat zwei Planvarianten vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Vorausgesetzt, dass ein geeigneter Unterbau vorhanden ist, wie er z.B. bei Schürfungen im Zusammenhang mit der Planung für den Spielplatz festgestellt werden konnte, belaufen sich die Kosten auf geschätzte 103.000 €. Fehlt diese Bodenbeschaffenheit (Frostschutzmaterial von 50 – 60 cm), muss mit einer Verdoppelung der Kosten gerechnet werden.

Im günstigeren Fall bliebe bei der Gemeinde ein Kostenanteil von ca. 36.000 € hängen, denn es wird von einer Investitionsstockzuwendung mit einer Quote von 65 % ausgegangen.

Eigenleistungen durch den Sportverein im Wert von 30.000 €, wie bereits mündlich zugesagt, sind ebenfalls einkalkuliert.

Im Zuge der Maßnahme soll gleichzeitig eine Kanalleitung verlegt werden, an die die angrenzende Gewerbefläche angeschlossen werden kann. Hier ist mit einem Betrag von ca. 30.000 € zu rechnen.

Obwohl die Kanalleitung von der Verbandsgemeinde zu verlegen ist, müssten die Kosten nach den Satzungsregelungen für das Beitragsrecht von der Ortsgemeinde als Eigentümerin der angeschlossenen Fläche übernommen werden, so Bürgermeister Klaus Müller. Eine Refinanzierung beim Verkauf der Gemeindefläche ist möglich.

Planer Hartenfels führt weiterhin aus, dass eine Baugrunduntersuchung für die Frage, ob der Untergrund tauglich ist, notwendig sei.

Blatt-Nr. 7

Nach Aussage von Ortsbürgermeister Holzhauser ist an eine Realisierung des Projektes frühestens in den Jahren 2008/2009 zu denken, da wegen der Verkehrsanbindung der Ausbau der L 358 abzuwarten sei.

Der Sprecher der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Jürgen Conrad, gibt zu dem geplanten Projekt folgende Stellungnahme ab:

Grundsätzlich sei die SPD auch für eine gestalterische Verbesserung im besagten Bereich. Er gibt aber zu Bedenken, ob es gerechtfertigt sei, im ungünstigsten Fall für die Anlegung eines Parkplatzes 250.000 € auszugeben. Immerhin handele es sich bei den Zuwendungsmitteln des Landes auch um öffentliche Mittel, die über Steuern aufgebracht werden müssten.

Ferner sei nach den vorgelegten Planskizzen mit einem Parkflächenverlust zu rechnen.

Nach Ansicht seiner Fraktion ist eine billigere Variante zu prüfen. So soll das Planungsbüro ein drittes Konzept mit einer weniger aufwendigen Befestigung (z.B. Schotter) und Baumscheiben vorlegen.

Im Rahmen weiterer Wortmeldungen werden Fragen zur Bahndammdrainage, zur Gewährleistung der Einsichtsfähigkeit des Spielplatzes, zu dem landespflegerischen Ausgleich sowie zu der grundsätzlichen Notwendigkeit einer solchen Maßnahme aufgeworfen.

Ratsmitglied Pia Schillo-Hartounian-Moghaddam-Gheshlagh kritisiert, dass durch ein solch kostenintensives Projekt Gelder für sonstige im Rahmen der Dorferneuerung anstehenden Maßnahmen fehlen könnten.

Seitens der SPD wird gebeten, bevor weitere Planungsschritte beauftragt werden, das Bodengutachten abzuwarten.

Ortsbürgermeister Holzhauser möchte im Hinblick auf eine zügige Planung, dass der Rat einer der vorgestellten Planungen zustimmt. Das Planungsbüro wird dann eine Baugrunduntersuchung veranlassen und auf dieser Grundlage eine Entwurfsplanung fertigen, die dem Rat zur Entscheidung vorzulegen ist.

Wie bereits vorstehend ausgeführt, favorisiert die SPD-Fraktion eine andere Vorgehensweise. Sie wünscht, dass dem Rat zunächst die von Ratsmitglied Conrad erwähnte dritte Variante als weitere Entscheidungsvorschlag präsentiert wird.

Bürgermeister Müller weist auf bestehende Honoraransprüche hin, die für eine Entwurfsplanung geltend gemacht werden könnten. Sollte nämlich die Situation eintreten, dass sich der Rat wegen ausufernder Kosten letztlich nicht für die bereits gewählte Planung entscheidet, müssten diese erbrachten Planungsleistungen trotzdem vergütet werden. Er empfiehlt deshalb ebenfalls, zunächst das Bodengutachten zu beauftragen und auf der Grundlage dieses Ergebnisses die Planung weiter zu betreiben.

Die Einhaltung dieser Reihenfolge wird auch von den Ratsmitgliedern Christian Dietrich und Wolfgang Stemler gefordert.

Ortsbürgermeister Holzhauser besteht auf seinem Beschlussantrag.

Es schließt sich eine kontroverse und teilweise sehr heftige Diskussion zwischen Ortsbürgermeister Holzhauser und Ratsmitglied Conrad an, in der es unter anderem auch um Geschäftsordnungsfragen geht.

Blatt-Nr. 8

Nach Vermittlung durch Bürgermeister Klaus Müller wird folgender Beschlussvorschlag zum Antrag erhoben:

Beschluss:

Das Planungsbüro Planteam Westrich wird beauftragt, eine Baugrunduntersuchung zu veranlassen. Auf dieser Grundlage wird über die weitere Planung entschieden.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	14	1	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 4	<u>Beratungsgegenstand</u>
	Ausgleichsfläche Neubaugebiet Teil C; Ergänzungsbepflanzung und Maßnahmen zur Verhinderung von Wildschäden

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Ortsbürgermeister Holzhauser informiert, dass bei den Pflanzungen auf der landespflegerischen Ausgleichsfläche beim Neubaugebiet „Auf der Höllenhub, Teil C“ einige Ausfälle festzustellen seien. Zum einen resultiere dies auf Wildverbiss und Sommertrockenheit und zum anderen auf das Abmähen einer ganzen Pflanzgruppe durch einen Landwirt.

Mit dem Planungsbüro Planteam Westrich und dem Landschaftsbaubetrieb Harth & Ludwig, der die Anlegung der Ausgleichfläche durchgeführt hatte, wurde abgestimmt, dass die Nachpflanzungen im Herbst erfolgen soll. Es wurde auch vorgeschlagen, die Pflanzbereiche mit Wildzaun einzuzäunen, um weiteren Wildverbiss zu vermeiden. Unberührt davon sind die Gewährleistungsansprüche und die Pflege durch die Firma Harth & Ludwig. Nach Rücksprache mit der Verwaltung seien die Kosten für die Einzäunung der Pflanzflächen auf die Grundstückseigentümer des Neubaugebietes umlegbar.

Die anfallenden Kosten könnten demzufolge wie folgt verteilt werden:

Neupflanzung aufgrund von Wildverbiss	Ortsgemeinde
Neupflanzung infolge Trockenheit	Fa. Harth & Ludwig
Neupflanzung wegen Abmähens	Landwirt
Einzäunung	Grundstückseigentümer im NBG

Weiterhin gibt der Ortsbürgermeister zur Kenntnis, dass Wildschadensanspruch bei Sonderkulturen (wie eine Gehölzpflanzung) nur bei eingezäunten Flächen besteht.

Am Zaun seien ca. 300 m erforderlich. Neugepflanzt werden müssten ca. 80 – 100 Pflanzen, wovon jedoch ein Teil auf Trockenschäden zurückzuführen ist und demzufolge hierfür die Firma Harth + Ludwig im Rahmen der Gewährleistung aufzukommen hat.

Für die Gemeinde würden Kosten in Höhe von 2.500 € bis 3.000 € für die Neupflanzung und die Einzäunung entstehen.

Beschluss:

Auf der Ausgleichsfläche ist die oben näher bezeichnete Nachpflanzung vorzunehmen und ein Wildschutzzaun zu errichten.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
	15	0	
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Blatt-Nr. 10

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 5	Beratungsgegenstand
	Änderung der Hauptsatzung

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Das amtliche Bekanntmachungsorgan der Verbandsgemeinden Kusel, Altenglan und Glan-Münchweiler war bislang mit der Überschrift „Wochenblatt – Geschäftsanzeiger Kusel, Altenglan, Glan-Münchweiler“ betitelt. Dieser Titel wird auch in § 1 Abs. 1 der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler verwendet.

Die SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co.KG, die das Wochenblatt herausgibt, hegt schon seit geraumer Zeit die Absicht, das Titellogo in „Wochenblatt – Amtliches

Bekanntmachungsorgan der Verbandsgemeinden Kusel, Altenglan, Glan-Münchweiler“ zu ändern und den Begriff „Geschäftsanzeiger“ heraus zu nehmen.

In der am 11.07.2006 stattgefundenen Besprechung wurde zwischen der SÜWE und den Bürgermeistern der betroffenen Verbandsgemeinden vereinbart, dass das Titellogo zum 1. Januar 2007 geändert wird.

§ 1 Abs. 1 der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler ist aus diesem Grund entsprechend zu ändern. Eine Änderungssatzung ist als Anlage beigefügt.

Ohne weitere Wortmeldung ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt der als Anlage beigefügten Änderungssatzung zur Hauptsatzung zu.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	15	0	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Blatt-Nr. 11

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt	Beratungsgegenstand
Nr. 6	Änderung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Ortsbürgermeister Holzhauser informiert von Anfragen bezüglich der Demontage von Straßenleuchten an Wohnhäusern (Wandarm mit Leuchte) in der Kurpfalzstraße und in der Glanstraße. Daraufhin sei zusammen mit Vertretern der Pfalzwerke bei einem Ortstermin nach Lösungsmöglichkeiten gesucht worden. In beiden Fällen konnten Alternativlösungen

gefunden werden. Die Wandarme sollen entfernt und durch Auslegermasten mit Kofferleuchten ersetzt werden.

Ferner sei festgestellt worden, dass ein Leuchtaustausch am Anwesen Kurpfalzstraße 23 angezeigt ist, weil die dort vorhandene Lampe bereits ca. 50 Jahre alt ist und eine sehr schlechte Ausleuchtung für diesen Straßenbereich bringt.

Ortsbürgermeister Holzhauser führt aus, dass die Ortsgemeinde für eine ordnungsgemäße Ausleuchtung der Straßen zuständig ist und bestrebt sei, die vorhandenen Haushaltsmittel für eine sachgerechte Beleuchtung einzusetzen.

Die Kosten für die Änderung der Straßenbeleuchtung belaufen sich nach den Angeboten der Pfalzwerke AG auf:

Entfernung Wandarm und neue Auslegermast mit Leuchte	Kurpfalzstraße	1.821,20 €
	Glanstraße	1.879,20 €
Leuchtaustausch in der	Kurpfalzstraße	<u>353,80 €</u>
		4.054,20 €

Laut Aussage von Ortsbürgermeister Holzhauser sind im Haushalt der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler für Ausgaben der Straßenbeleuchtungsanlage noch 6.500 € verfügbar.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Die Pfalzwerke AG wird beauftragt, auf der Grundlage ihrer Angebote die Straßenbeleuchtungsanlage wie oben näher beschrieben zu ändern bzw. zu erneuern.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	15	0	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Blatt-Nr. 12

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 7	Beratungsgegenstand
	Sanierung Gehweg in der Katzenbacher Straße

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Der Gehweg im Bereich des Feuerwehrgerätehauses, Katzenbacher Straße 16 bis 20, befand sich in einem sehr schlechten Zustand. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht bestand hier Handlungsbedarf. Der Bauausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 31.08.2006 für eine sofortige Sanierung ausgesprochen und der Arbeitsausführung in Eigenleistung zugestimmt.

Die Herstellung eines ordnungsgemäßen Gehweges wurde bereits durchgeführt. Die entstanden Kosten beliefen sich auf ca. 1.300 €.

Laut Auskunft von Ortsbürgermeister Holzhauser wären bei einer Ausführung durch eine Firma Kosten in Höhe von geschätzten 9.280 € entstanden.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich sehr herzlich bei den freiwilligen Helfern.

Er weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, den Gehweg im Kurvenbereich, wo noch kein Pflaster liegt, fortzuführen.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt nachträglich der durchgeführten Baumaßnahme zu.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	15	0	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Blatt-Nr. 13

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietschweiler** am **09.10.2006**

Tages-	Beratungsgegenstand
--------	---------------------

ordnungs- punkt	Sanierung Stützmauer Herrenwoogweg
Nr. 8	

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Der Ortsgemeinderat erhält davon Kenntnis, dass im Verlauf des Herrenwoogweges der erste Wasserdurchlass aus Richtung Friedhof gesehen mit zwei Sandsteinbauwerken aus dem Jahr 1933 eingefasst war. Da eine der Mauern einsturzgefährdet war, wurde sie bei dem Ausbau des Feldwirtschaftsweges durch eine Betonmauer (L-Steine) ersetzt. Die zweite Mauer sei in ihrer Standfestigkeit nicht zu beanstanden, müsste aber saniert werden, so Ortsbürgermeister Holzhauser.

Die Maßnahme war nicht in dem Wegebauprojekt enthalten. Damit die Gesamtmaßnahme allerdings abgeschlossen werden kann, sei es sinnvoll, die Mauersanierung kurzfristig durchzuführen. Hierfür wurde ein Angebot bei der Firma Harth + Ludwig, Qurinbach eingeholt. Die Sandsteinmauersanierung würde sich danach auf 2.469,55 € belaufen.

Nach dem Kostenvoranschlag sollten die Wegebaumaßnahmen insgesamt 198.000 € kosten. Tatsächlich sind jedoch nur 196.000 € angefallen, sodass finanziell noch „etwas Luft bestehe“.

Ortsbürgermeister Holzhauser weist auf die Möglichkeit hin, dass die zu sanierende Mauer natürlich auch als Betonmauer (L-Steine) hergestellt werden könnte, was als Gleichartigkeit zu der anderen, neuen Mauer vielleicht ein besseres Bild abgeben würde. Die Preisdifferenz zu der Sandsteinmauersanierung wäre unwesentlich. Letztlich sei die Entscheidung für die eine oder andere Ausführungsart Geschmackssache.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Die besagte Mauer soll in ihrem Aussehen als Sandsteinmauer erhalten bleiben. Die Firma Harth + Ludwig erhält gemäß ihrem Angebot den Auftrag für die Sanierung.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	11	2	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Tages- ordnungs- punkt Nr. 9	Beratungsgegenstand
	Zuschussantrag der katholischen Kirchengemeinde

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Die Katholische Kirchengemeinde Nanzdietschweiler hat gleichlautende Zuschussanträge an die Ortsgemeinden Nanzdietschweiler und Börsborn gerichtet, wonach sie für die Schaffung eines zweiten Fluchtweges im Obergeschoss des Kindergartens (Turnraum) um finanzielle Unterstützung bittet. Diese Maßnahme wurde im Rahmen einer Gefahrenverhütungsschau durch den brandschutztechnischen Bediensteten bei der Kreisverwaltung Kusel gefordert. Von der Erfüllung der Auflage hängt die weitere Betriebserlaubnis für den Kindergarten ab.

Laut den den Ratsmitgliedern vorliegenden Unterlagen belaufen sich die Kosten für die Schaffung des Rettungsweges auf geschätzte 4.872 €.

Ortsbürgermeister Holzhauser informiert, dass das für den Kindergarten zuständige Bistum keine Kosten mehr übernehme, weil es sich hierbei lediglich um eine Änderung der bestehenden Einrichtung handelt. Speyer zahle nur noch für neue Maßnahmen, wenn überhaupt.

Schriftführer Klaus Schillo gibt zu Kenntnis, dass die Ortsgemeinde Börsborn laut Aussage von Ortsbürgermeister Sommer – vorbehaltlich der Zustimmung im Gemeinderat – ebenfalls mit einer finanziellen Unterstützung zu der zwingend notwendigen Baumaßnahme beitragen wolle.

Nach eingehender Beratung, in der die Wichtigkeit des Kindergarten als infrastrukturelle Einrichtung der Ortsgemeinde herausgestellt wird, ergeht folgender

Beschluss:

Die Ortsgemeinde Nanzdietschweiler gewährt für die Herstellung der Rettungswege im Katholischen Kindergarten Herz-Jesu einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €. Sollten hierfür keine Haushaltsmittel mehr vorhanden sein, ist der Betrag in einem noch zu erlassenden Nachtragsetat einzustellen.

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
ig	14	0	g
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			
Ratsmitglied Alfons Lenhart hat gemäß § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil-genommen.			

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietsweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 10	<u>Beratungsgegenstand</u>
	Anlegung eines Absturzgeländers entlang des neuen Gehweges in der Bahnhofstraße (10)

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

Bei der technischen Abnahme der Ausbaumaßnahme K 10 wurde seitens des LSV Kaiserslautern und der Straßenmeisterei Kusel ein Absturzgeländer entlang des neuen Gehweges (Bahnhofstraße – Kreuzung Ringstraße bis Kreuzung Börsborner Straße) im Bereich der steilen Böschung empfohlen. Da es sich dabei um einen Bestandteil des Gehweges handelt, liegt die Herstellung und Finanzierung in der Zuständigkeit der Ortsgemeinde. Die anfallenden Kosten sind zuwendungsfähig im Rahmen des Gehwegausbaues.

Ortsbürgermeister Holzhauser informiert, dass bei einem Ortstermin am heutigen Morgen seitens des LSV ein Geländertyp vorgeschlagen wurde, der sich entlang des Radweges in Richtung Rehweiler befindet. Die Ratsmitglieder können sich anhand einer Fotografie Kenntnis davon verschaffen, wie das Geländer aussehen soll. Kosten würden je lfd. Meter in Höhe zwischen 40 und 50 € entstehen. Bei einer Geländerlänge von ca. 150 m wären dies bis zu 7.500 €.

Von Ortsbürgermeister Holzhauser wird ein Holzgeländer ins Spiel gebracht, wie es bei der Zufahrt vom Glan-Blies-Weg zum Tretbad von der Ortsgemeinde errichtet wurde. Er hält diese Ausführungsart für den innerörtlichen Bereich als eher tauglich. Das oben genannte schlichte Geländer am Radweg sei mehr für den ästhetisch nicht so anspruchsvollen Außenbereich geeignet.

Ein passendes Holzgeländer, vergleichbar mit dem Geländer am Tretbad, würde bei Herstellung durch eine Firma ca. 170 €/lfdm. kosten. Bei 150 m wären dies insgesamt 25.500 €. Ein adäquates Metallgelände wäre sicherlich noch teurer.

Wenn das Holzgeländer (Lärche bzw. Douglasie) in Eigenleistung errichtet wird, seien die Kosten deutlich geringer und könnten ebenfalls in den Förderantrag für den Gehweg mit aufgenommen werden. Die Ausgaben für das Geländer sind nicht beitragspflichtig, weil die besagte Gehwegstrecke dem Außenbereich zuzuordnen ist.

Nach eingehender Beratung favorisiert der Ortsgemeinderat die Herstellung eines Geländers mit langlebigem Holz in der Ausführungsart wie am Tretbad. Es wird davon ausgegangen, falls das Geländer irgendwann marode wird, ist die dahinter noch anzupflanzende Hecke dann so hoch und stabil, dass auf ein weiteres Geländer verzichtet werden kann.

Beschluss:

Ein Geländer in dem vorstehenden Sinn ist als Absturzhindernis an dem Gehweg entlang der steilen Böschung zu errichten. Die Herstellung soll in Eigenleistung erfolgen.

Blatt-Nr. 16

Abstimmungsergebnis/Wahlergebnis

Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
	15	0	
Bemerkungen (Sonderinteresse o.ä.)			

Ortsbürgermeister Holzhauser fordert die Ratsmitglieder auf, sich nach Kräften an der Aktion zu beteiligen.

Sitzung des Ortsgemeinderates **Nanzdietsweiler** am **09.10.2006**

Tages- ordnungs- punkt Nr. 11	<u>Beratungsgegenstand</u>
	Informationen

öffentlich nichtöffentlich

Text/ Sachbericht

1. Ausbaumaßnahme K 10 – Bahnhofstraße/Börsborner Straße

Gesamtbaukosten: 645.000 €
Anteil Ortsgemeinde: 235.000 €
Anteil Verbandsgemeinde: 100.000 €
Anteil Landkreis: 310.000 €

Die Pflanzmaßnahmen erfolgen im Herbst.
Vermessung der Wendeschleife und Kaufvertrag mit ev. Kirchengemeinde.

2. Außbaumaßnahme Herrenwoogweg, Mühlböschter Weg

Gesamtkosten ca. 196.000 €. 2.000 € billiger wie Kostenvoranschlag.
Angleichungsmaßnahme bei der Straße Auf der Wethau zum gemeindeeigenen Lagerplatz.

3. Kinderspielplatz

Zuschussbewilligung durch das Umweltministeriums RLP in Höhe von 10.700 €.

4. Zuwegung Tretbad

Asphaltierung der Rampe.

5. Ausbaumaßnahme L 358

Der LSV Kaiserslautern hat, wie in der Rheinpfalz abgedruckt, die Ausbaumaßnahme in ihr Bauprogramm 2007/2008 aufgenommen.

6. Investitionsstock-Antrag

Erneuerung der Beleuchtung im Gastraum der Kurpfalzhalle.